

Die Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH (MIBRAG)

Gründung und Aufgaben der Gesellschaft:

Die MIBRAG arbeitet seit dem 03. Januar 1994 als wirtschaftlich und juristisch selbständiges Unternehmen, ihr Eintrag in das Handelsregister des Amtsgerichtes Halle - Saalkreis erfolgte am 07. Januar 1994. Die Gesellschaft wurde zu je einem Drittel durch die Unternehmen PowerGen plc, Coventry, UK, NRG Energy Inc., Minneapolis, U.S.A. und Morrison Knudsen Corp., Boise, U.S.A. von der Treuhandanstalt Berlin gekauft.

Ihr gehören die Braunkohletagebaue Profen und Schleenhain - der Tagebau Zwenkau wird auf dem Weg der Pacht betrieben -, die Braunkohlekraftwerke und Wärmeerzeugungsanlagen in Wähilitz, Deuben und Mumsdorf, die Staubfabrik in Deuben und die Brikettfabrik Phönix in Mumsdorf.

Die Gesellschaft verkauft Braunkohle, Briketts und Braunkohlenstaub sowie Elektrizität und Wärme.

Die MIBRAG beschäftigt ca. 2600 Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 1997 wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Rohbraunkohle	13,87 Tonnen
Briketts	313.465
Tonnen Braunkohlenstaub	271.275 Tonnen
Elektroenergie	1.355,1 GWh
Wärmeenergie	5.060,3 GWh
Umsatz	533 Mio DM
Investitionen	121,1 Mio DM

Die Referate

Herr Gerd Spaniol: Die MIBRAG im Prozeß der Strukturanpassung

1. Die Wettbewerbssituation nach Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes
2. Derzeitige und künftige Investitionen
3. Wirtschaftsfaktor MIBRAG - Auftraggeber für Firmen aus der Region
4. Partner Stadtwerke

Herr Horst Schmidt: Effizienter und ressourcenschonender Bergbau

1. Veränderte Rahmenbedingungen
2. Die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit
3. Die Verbindung von aktivem Bergbau und Sanierungsbergbau
4. Aufwendungen für Rekultivierung/Landschaftsgestaltung